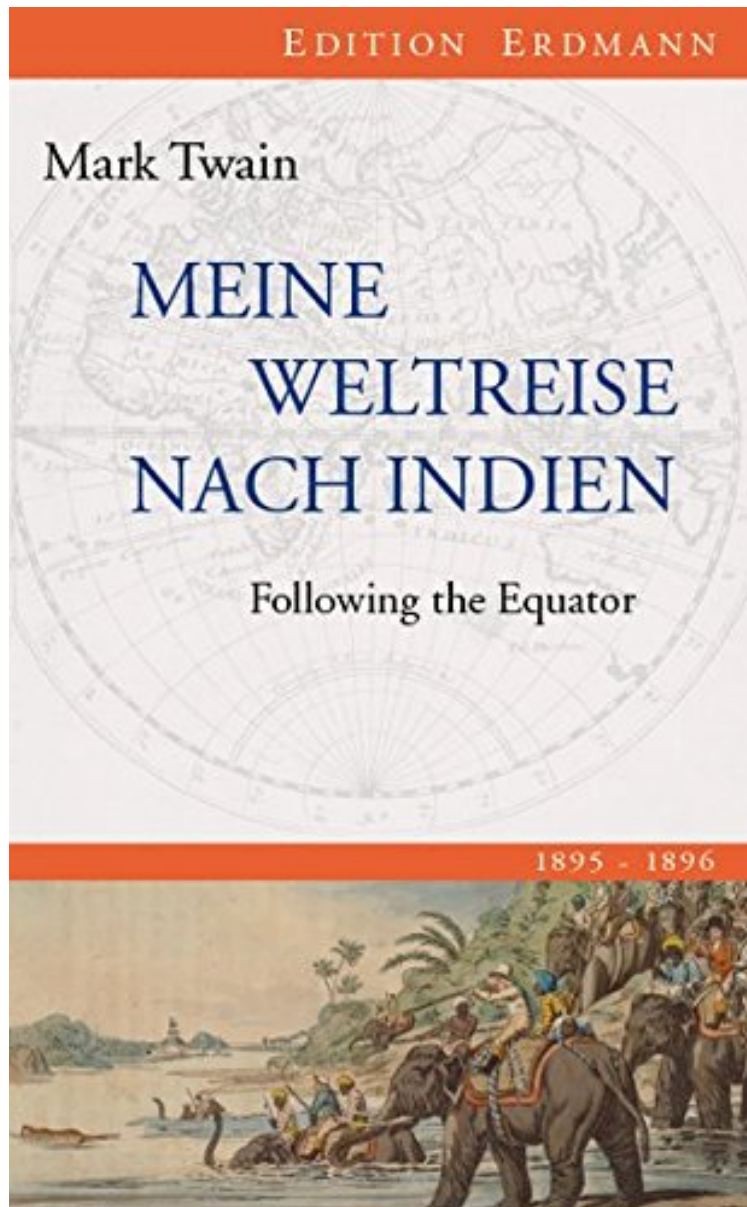


(Download pdf ebook) Meine Weltreise nach Indien: Following the Equator

Meine Weltreise nach Indien: Following the Equator

Von Mark Twain

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #79533 in BcherVerffentlicht am: 2010-02-22Abmessungen: 8.31 x 1.77b x 5.47l, Einband: Gebundene Ausgabe512 Seiten | File size: 63.Mb

Von Mark Twain : Meine Weltreise nach Indien: Following the Equator before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Meine Weltreise nach Indien: Following the Equator:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schade ums GeldVon TheatermannDie Ausgabe ist sehr liebevoll gestaltet: Layout, Einband, Illustrationen sind wirklich schn.

Leider bewegt sich der Text nicht annhernd auf diesem Niveau. Schon das Vorwort ist in seiner Tendenz recht zweifelhaft, aber immerhin noch so etwas wie ein ernstzunehmender Diskussionsbeitrag. Peinlich wird es aber, wenn man zum eigentlichen Text kommt: Die bersetzung verwandelt Mark Twains flssigen und eleganten Stil mit seinen fast unmerklichen bergngen von hchst subtiler Ironie zu burleskem Humor und seinen immer prisen und beraus anschaulichen Beschreibungen in eine Ansammlung von schwerfligen und sperrigen Stzen, die zu lesen wirklich kein Genuss ist. Allzu oft merkt man den Stzen an, dass es sich um eine bersetzung aus dem Englischen handelt, gelegentlich muss man ins Englische zurckbersetzen, um zu erfassen, was da eigentlich gemeint ist. Das wre als Studentenarbeit kaum hinzunehmen, fr ein Buch, das verkauft wird, ist es absolut inakzeptabel. Zwei Beispiele: Mark Twain: He was a man of the best intentions, and was polite and courteous even to courtliness. Diese bersetzung: Er hegte die besten Absichten, war freundlich und hflich - fast bis zur Hflichkeit. bersetzung von Ana Maria Brock: Er war ein Mann bester Gesinnung, entgegenkommend und hflich, fast wie ein hfischer Kavalier. Mark Twain: Ours was a reasonably comfortable ship, with the customary sea-going fare - plenty of good food furnished by the Deity and cooked by the devil. Diese bersetzung: Unser Schiff war recht bequem und bot die blichen Annehmlichkeiten einer Seereise - eine Menge von Gott zurechtgezimmerte, gute Speisen, die jedoch der Teufel gekocht hatte. (Der bersetzer dachte offensichtlich, dass das Verb to furnish irgendwie mit der Herstellung von furniture, also Mbeln zu tun haben muss...) bersetzung von Ana Maria Brock: Unser Schiff war leidlich komfortabel, und es gab die bliche Hochseeverpflegung - einen berfluss an guten Nahrungsmitteln, geliefert von Gott und gekocht vom Teufel. Ich will nicht behaupten, dass die bersetzung von Brock ideal ist (man kann sie vielleicht etwas betulich finden), aber zumindest ist sie frei von groben Fehlern, hat Sinn fr Mark Twains Stil, seine Ironie und den Aufbau seiner Pointen und darber hinaus - was bei einer bersetzung fast am wichtigsten ist - Sinn fr die deutsche Sprache, Voraussetzungen, die dem bersetzer dieser Ausgabe ganz und gar fehlen. (brigens hat der bersetzer anscheinend doch etwas gemerkt und es vorgezogen, seinen Namen verschweigen zu lassen.) 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Ich bin mehr gereist als irgendein Mensch..." Von book.seller Dieses Zitat passt auf Mark Twain wie die Faust aufs Auge. War er doch Zeit seines Lebens fast ununterbrochen unterwegs, sei es in Europa oder quer durch die Staaten. Notgedrungen, denn er hatte fast sein gesamtes Vermgen verspekuliert, verpflichtete er sich zu einer Vorlesungsreise durch die britischen Kolonien. Dabei fhrte ihn seine Reise von Paris aus ber die USA und Kanada, weiter nach Hawaii und Australien. Von dort ging es nach Indien, wo er einige Zeit verbrachte. Nach weiteren Stationen in Mauritius und Sdafrika endete seine Reise in Southhampton. ber ein Jahr war er unterwegs. Von seinen Erlebnissen auf dieser Reise berichtet Mark Twain in "Meine Weltreise nach Indien". Mit gewohnt scharfem Blick betrachtet er seine Mitmenschen und die verschiedenen Kulturen. Aber auch seine ironisch und zynische Seite kommt hufig zum Vorschein, wenn er z. B. die Lebensumstnde mit denen in den USA vergleicht oder wenn er sehr berzeugt vortrgt, dass es die Wilden aus dem Dschungel doch unter Kolonialherrschaft viel besser haben. Am besten aber gelingen ihm die ganzen Landschaftsbeschreibungen. Mit seiner ganzen bildgewaltigen Sprache zeichnet er Bilder in den Kopf des Lesers, als ob man meinte, das ganze durch seine eigenen Augen zu sehen. Und er entfacht beim Leser einen Wunsch diese Gebiete sofort zu bereisen, sich auf Mark Twains Spuren zu begeben, so fantastisch ist es, was man zu lesen bekommt. Mark Twain zu lesen lohnt sich eigentlich immer. Und gerade dieser Band ist fr Einsteiger in sein Werk sehr zu empfehlen; fr alle anderen natrlich auch. Noch dazu liegt hier in der Edition Erdmann im Marix Verlag eine wunderschne Ausgabe vor. Im orangen Halbleinen gebunden und von einem schn gestalteten Schutzumschlag (auch wenn nur aus Papier) geschzt. Ein ausfhrliches Vorwort gibt Einblicke in das Leben von Mark Twain, auerdem eine kurze Einfhrung in seine Werke. Zustzlich ist das Buch noch ab und zu mit schwarz-wei Bildern illustriert, aufgenommen auf Mark Twains Reise. Schade ist nur, dass es scheinbar nicht mehr fr ein Lesebndchen gereicht hat. Das htte dem Buch den letzte Schliff gegeben. Mark Twains "Meine Weltreise nach Indien" ist also nicht nur zum Selberlesen geeignet, sondern auch zum Verschenken. Meine Weltreise nach Indien: Following the Equator: Following the Equator

Kurzbeschreibung Mark Twain konnte mit seinen Bchern ab dem Jahr 1863 den Grundstock fr ein groes Vermgen legen. Seine erfolgreiche schriftstellerische Arbeit schien in einer nicht minder erfolgreichen verlegerischen Ttigkeit ihre Fortsetzung zu finden, verschaffte ihm doch die Biographie des Nordstaatengenerals und spteren amerikanischen Prsidenten Ulysses S. Grant fr damalige Verhltnisse schier astronomische Gewinne. Gut 30 Jahre sollte diese Glcksstrhme andauern, die Twain zu hohem Ansehen verhalf. Zum finanziellen Desaster kam es jedoch im Jahr 1894, als er groe Teile seines Vermgens sowie das Erbe seiner Frau in neue, technisch unausgereifte Satzmaschinen investierte. Twain machte binnen kurzer Zeit bankrott. Um seine Schulden abzutragen, begab er sich im Jahr 1895 auf Weltreise - bot ihm doch das britische Empire die Mglichkeit, in zahlreichen Lndern der Erde aus seinen Werken zu rezitieren. Man schtzte und verehrte Twain nach wie vor sehr, so dass er fr seine Leseabende recht hohe Honorare vereinbaren konnte. ber diese unruhige Reise reflektierte Twain in einem Buch, das den amerikanischen Titel "Following the Equator", also "Dem Quator nach trgt" und das er nicht zuletzt aus finanziellen Grnden bereits 1897

herausbrachte. Das Werk ist ein Beweis für Twains kritisch-ironische Beobachtungsgabe. Zugleich tritt er aber mit seinem charakteristischen Esprit dem Sosein von Gott und der Welt entgegen, um neben unzähligen witzigen Uerungen mit Bonmots wie Die Quelle des Humors ist nicht die Freude, sondern der Kummer oder Die Wahrheit ist das Kostbarste, was wir besitzen. Wir sollten also sparsam mit ihr umgehen auch Einblicke in sein eigenes Seelenleben zu gewhren. In diesem Band werden Twains Reiseerlebnisse erstmals ungekrzt verffentlicht.ber den Autor und weitere MitwirkendeMark Twain eigentlich Samuel Langhorne Clemens (1835-1910), wuchs im amerikanischen Bundesstaat Missouri auf und verarbeitete die Eindrcke seiner Kindheit und Jugend in weltbekannten Werken wie Auf dem Mississippi oder Die Abenteuer des Huckleberry Finn . Spter arbeitet er als Setzer, Autor, Reporter und Lotse und diente fr kurze Zeit in der Armee der Sdstaaten. Twain wurde als Satiriker und Humorist zu einer der markantesten Gestalten der Weltliteratur.Mark Twain starb am 21. April 1910 in Redding, Connecticut.Herausgegeben von Detlef Brennecke und Lars Hoffmann.Detlef Brennecke (Jahrgang 1944) war in seiner Jugend Filmschauspieler in Berlin, lehrte spter als Professor fr Skandinavistik in Frankfurt am Main nordische Geistesgeschichte und schweift heute noch durch die Toskana, um dort zu malen. Schon lange fasziniert ihn das Leben der Abenteurer und Entdecker. Daher nehmen unter seinen zahlreichen Bchern, die in etliche Sprachen bersetzt worden sind, die Biografien ber Roald Amundsen, Sven Hedin und Fridtjof Nansen einen besonderen Platz ein. Dr. Lars Hoffmann studierte evang. Theologie, Byzantinistik, Geschichte und Grzistik und ist seit 1996 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universitt Mainz. Seit 2001 ist er zudem Sekretr der Deutschen Arbeitsgemeinschaft fr Byzantinische Studien.